

# INHALT

Abkürzungs- und Zitierverzeichnis . . . . .	XIV
Einleitung . . . . .	3
1. Fragestellung und Methode . . . . .	3
2. Nachlaßüberblick . . . . .	5
3. Forschungsüberblick . . . . .	6
I. Kapitel	
JEAN PAULS WEG ZUM APHORISMUS . . . . .	11
§ 1. Materialien zu einer "aphoristischen Existenz" . . . . .	11
1. Jean Pauls Lebensführung . . . . .	11
(Bürgerlichkeit - Selbständigkeitsstreben - Zusammen- hang von Aphorismus-Gattung und Leben)	
2. Schul- und frühe Selbstbildung . . . . .	13
(Schulunterricht - Unterricht des Vaters - Leipziger Studium - Die ersten schriftstellerischen Versuche)	
3. Der Selbstunterricht . . . . .	17
(Das Lesen - Das Exzerpieren, "Die Taschenbiblio- thek" - Schreibversuche - "Übungen im Denken")	
4. Jean Pauls Arbeitsweise . . . . .	21
(Additives und inspiratives Verfahren - "Ideenwürfeln")	
§ 2. Jean Paul zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit . . . . .	24
1. Jean Pauls Berührung mit Rationalismus und Aufklärung . . . . .	24
(Periodisierung - Stellung zur Aufklärungstheologie - Die Schulreden - Die Leipziger Lehrer)	
2. Die Empfindsamkeit Jean Pauls . . . . .	28
(Herkunft-Empfindsame Erlebnisweise - Der empfind- same Roman "Abelard und Heloise" - Der Traum - Die Träne - Freundschaft und Liebe - Einfluß der englischen Dichtung)	
§ 3. Die Vorbilder von Jean Pauls Aphoristik . . . . .	35
1. Die französischen Aphoristiker . . . . .	35
(Pascal - Montaigne - La Bruyère - Chamfort)	
2. Deutsche Aphoristiker . . . . .	36
(Platner - Lichtenberg - Hippel)	
Zusammenfassung von Kapitel I . . . . .	41

II. Kapitel	
DIE APHORISTISCHE SELBSTBEOBACHTUNG . . . . .	42
§ 4. Pietistische Selbstbeobachtung und die Selbsterfahrung	
Jean Pauls . . . . .	42
1. Die Selbstbeobachtung im Pietismus . . . . .	42
(Zum Pietismus und seinen literarischen Ausdrucks- formen - Hamann, Jung-Stilling und Bräker - Moritz - Jean Pauls Verhältnis zum Pietismus)	
2. Die Geburt des Selbstbewußtseins . . . . .	46
(Vorgang - Entdeckung des Ich - Bedeutung für die Aphoristik)	
3. Die Todeserfahrung . . . . .	50
(Schwarzenbacher Tagebuch - Vergänglichkeit und Empfindsamkeit)	
§ 5. Selbstbeobachtung, Selbstkontrolle und Autobiographie . . . .	52
1. Selbstbeobachtung und Selbstkontrolle . . . . .	52
(Tageseinteilung und Arbeitsordnungen - Wetterbeobachtung - Hypochondrie - Körper- liche Kontrolle. Trinkordnungen - Seelische Beobachtung. Die "Selbstbesserungsvorschriften" - Das "Andachtsbuch" - Das "Freuden-Büchlein oder Ars semper gaudendi" - "Via recti")	
2. Selbstbeobachtung und Autobiographie . . . . .	63
(Tagebuch-Geheimschrift - Über Tagebücher - Das "Vita-Buch" und die "Selberlebensbeschreibung")	
Zusammenfassung von Kapitel II. . . . .	66

III. Kapitel	
MENSCHENKENNTNIS UND MENSCHENBEOBACHTUNG . . . . .	68
§ 6. Das Interesse am Menschen . . . . .	68
1. Menschenkenntnis im 18. Jahrhundert . . . . .	68
(Menschenbild der Aufklärung - Lavater - Lichtenberg und Kant)	
2. Die frühen Schriften Jean Pauls über den Menschen . . . .	70
(Zur Physiognomik - Rätselhaftigkeit des Menschen - Beobachtung und Reflexion)	
3. Satirendichtung und Aphoristik . . . . .	73
(Aphoristische Arbeitsweise in der Satire - Die Typen in der Satire - Der Mensch in der Satire und im Aphorismus)	

§ 7. Die "Bemerkungen über den Menschen" . . . . .	76
1. Entstehung, Umfang, Abhängigkeit, Themenkreise . . . . .	76
(Entstehung. Aphorismus und Tagebuch - Umfang - Datierung - Benutzung im Dichtwerk - Veröffentlichung)	
2. Stilistische Figuren . . . . .	81
Formale Abhängigkeit von den französischen Moralisten - Anlässe - Stilistische Figuren: Vergleich, Parallelismus, Chiasmus, Scheindefinition, Differenzierung, Antithese)	
3. Einschränkende und verallgemeinernde Struktur . . . . .	84
§ 8. Jean Pauls Menschenbild . . . . .	87
1. Beobachten und Erraten. Erfahrung und Umgang . . . . .	87
2. Inspirierte gegen empirische Gestalten . . . . .	89
3. Die Menschen Jean Pauls. . . . .	92
(Umgang und Geselligkeit - Der einfache Mensch - Die Weiber - Der Adel)	
4. Menschenkenntnis und Menschenliebe . . . . .	95
(Freundschaft und Liebe - Einsamkeit des Ich)	
Zusammenfassung von Kapitel III . . . . .	97
IV. Kapitel	
DER DENKER ALS APHORISTIKER. . . . .	99
§ 9. Die anderen Aphorismensammlungen. . . . .	99
1. Einleitung. Die "Einfälle". Zum Wortspiel. . . . .	99
2. Die "Gedanken" . . . . .	104
3. Die "Bausteine" . . . . .	107
4. Die "Satiren" und "Ironien" . . . . .	109
5. Die "Untersuchungen" . . . . .	111
6. Die "Merkblätter" und anderes . . . . .	112
§ 10. Das aphoristische Denken . . . . .	113
1. Das freie Denken . . . . .	113
(Selbstdenken - Systemfeindschaft - Freiheitsstreben)	
2. Das abseitige Denken . . . . .	118
(Das Kleine - Das Abnorme - Das Alltägliche - Das Sammeln - Das Kuriose)	
3. Das gebrochene Denken . . . . .	122
(Raum und Zeiterfall - Sprachkritik - Dualistisches Grundgefühl - Fichte)	
§ 11. Der Aphorismus Jean Pauls . . . . .	129
1. Jean Paul zur Form des Aphorismus . . . . .	129
(Übernahme des Begriffs "Aphorismus" von Platner - Kürze - Die Zerstückung - Schmuck des Aphorismus - Gültigkeit des Aphorismus)	

2. Das Verhältnis zu Satire, Phantasie und Witz . . . . .	133
(Satire: Einzelheit und Wertnorm - Witz: Begriff nach der "Vorschule der Aesthetik" - Die Freiheit des Witzes - Das Verbindende - Heuristik des Witzes - Witz und Phantasie)	
Zusammenfassung von Kapitel IV . . . . .	138
<b>V. Kapitel</b>	
<b>DER DICHTERISCHE APHORISMUS (STRECKVERS ODER POLYMER)</b> . . . . .	140
§ 12. Der Streckvers in der Dichtung Jean Pauls . . . . .	140
Einleitung . . . . .	140
(Gattungsprobleme bei Jean Paul: lyrisch, episch und dramatisch - Forschungsüberblick)	
1. Entstehung, Verbreitung und Funktion des Streckverses . . . . .	144
(Entstehung und Vorformen - Verbreitung - Komposi- torische Funktion)	
2. Die Sammlung "Dichtungen" . . . . .	147
(Entstehung - Kennzeichnung - Exkurs: Entstehung eines Streckverses)	
§ 13. Form, Aufbau und Struktur des Streckverses . . . . .	151
1. Zu Bau und Thematik des Streckverses . . . . .	151
(Überschrift - Kürze - Antithetischer Aufbau - Thematik - Das Aphoristische im Streckvers)	
2. Die innere Form des Streckverses . . . . .	158
(Dualistisches Grundgefühl - Humorlosigkeit - Du-Anreden - Bildlichkeit - Der Rhythmus)	
Zusammenfassung von Kapitel V. . . . .	164
<b>VI. Kapitel</b>	
<b>DIE APHORISMEN UND DIE DICHTUNG</b> . . . . .	166
§ 14. Aphorismen, aphoristische Strukturen und Aphoristiker im Werke Jean Pauls . . . . .	166
1. Aphorismen in den Dichtungen . . . . .	166
a) Integrierte Aphorismen	
b) Aphorismengruppen	
c) Aphorismenreihen	
2. Aphorismus und Romanstruktur. . . . .	172
a) Aphorismenverwertung	
b) Kontrastierung und Steigerung	

3. Aphoristiker in der Dichtung . . . . .	175
a) Weltmann	
b) Humorist	
c) Erzähler	
Zusammenfassung von Kapitel VI . . . . .	177
ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNISSE. . . . .	178
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	181
1. Bibliographie . . . . .	181
2. Werkausgaben und Nachschlagewerke . . . . .	181
3. Sekundärliteratur . . . . .	184